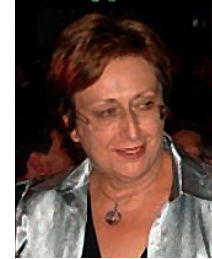


Der Vorstand informiert



Liebe DGSV-Mitstreiterinnen und -Mitstreiter,
liebe Leserinnen und Leser der *Zentralsterilisation*,

heute wende ich mich zum letzten Mal in meiner Funktion als Vorstandsmitglied in der Rubrik «Der Vorstand informiert» an Sie.

Nach der informativen Gesprächsrunde am 26. 11.2012 in Dortmund über die Möglichkeiten, ein Berufsbild für Mitarbeiter zu schaffen, die mit der Aufbereitung von Medizinprodukten befasst sind (Herr Roitsch hatte ausführlich darüber in der 6. Ausgabe 2012 der *Zentralsterilisation* berichtet), konnten wir im Januar dieses Jahres weitere viel versprechende Kontakte zu Verdi und dem DGB knüpfen, die uns in unserem Bestreben nach einer anerkannten Berufsausbildung wieder ein Stück weiterbringen sollen. Es wurde uns hier Unterstützung angeboten, die wir sehr gerne annehmen.

Bis dieses Ziel erreicht ist, werden wir die Fach- und Sachkundelehrgänge kontinuierlich weiterentwickeln, ausbauen und jeweils auf den neuesten Stand bringen. Der erst kürzlich vollständig überarbeitete Fachkundelehrgang I mit 120 Stunden Theorie und 150 Stunden Praktikum wird in dieser Form nun seit Januar 2013 angeboten. Am Ende des Jahres werden wir die Erfahrungen mit diesem neuen Konzept erstmalig auswerten können.

Wir möchten hier noch auf eine wesentliche Änderung bezüglich der Mentorentätigkeit des Praktikums FK I hinweisen. Die ursprünglich geforderte Qualifikation der Mentoren war bisher ausnahmslos der Abschluss des Fachkundelehrgangs II. Da gerade im niedergelassenen Bereich die wenigsten Mitarbeiter diesen Abschluss besitzen, haben wir nach eingehender Beratung in der letzten Sitzung des Bildungsausschusses Ende Februar kurzfristig beschlossen, dass, allerdings nur bei einer abgeschlossenen Ausbildung in einem Medizinalfachberuf, auch Fachkunde I als Voraussetzung für die Mentorentätigkeit anerkannt wird. Diese Regelung wird zunächst bis Ende 2014 befristet; danach wird überprüft, ob dieser Modus aufrecht erhalten werden kann.

Nachdem nun der überarbeitete Fachkundelehrgang I auf den Weg gebracht ist, werden wir uns jetzt mit dem Fachkundelehrgang II befassen, der an die heutigen Anforderungen angepasst werden muss. Nur durch fundiertes Fachwissen können wir verstärkt auf uns aufmerksam machen und auch die Bereiche im Gesundheitswesen ansprechen, bei denen die große Verantwortung unserer Tätigkeiten noch unbekannt oder unterbewertet ist.

Zur weiteren Aufwertung unserer Tätigkeit sollte in jedem Fall eine stärkere Darstellung nach außen durch die Medien und vor allem das Internet erfolgen. Auffälligerweise werden auf den Websites von Kliniken und Praxen diverse Abteilungen (wie z. B. OP) und Funktionsbereiche mit ihren Kompetenzen präsentiert, es ist aber nahezu keine ZSVA oder Aufbereitungsabteilung zu finden. Deren Kompetenz steht sicherlich in keiner Weise hinter der anderer Abteilungen zurück. Hier wäre eine effektivere Darstellung ihrer ZSVA durch die Kliniken wünschenswert.

«Akzeptanz durch Kompetenz» ist das Leitmotiv, mit dem Schwester Ilse Voigt unermüdlich für das Ansehen unserer Aufbereitungsabteilungen wirbt. Diese Worte waren bereits 1993 der Grundgedanke, der in Potsdam zum ersten Fachkundelehrgang geführt hat. Hier wurde das Fundament für die heute nicht mehr wegzudenkende Qualifikation der Mitarbeiter in den Aufbereitungsabteilungen gelegt. Daher haben wir gerne diese Worte aufgegriffen und zu unserem diesjährigen Kongressmotto gemacht:

Akzeptanz durch Kompetenz

Wie schon mehrfach angekündigt, findet der **Kongress vom 2. bis 4. Oktober 2013** wie schon in den vergangenen Jahren **im Kultur- und Kongresszentrum Hotel Esperanto in Fulda** statt.

Die Bestrebungen zur Schaffung eines Berufsbildes und die Weiterentwicklung der Fachkundelehrgänge werden ein Schwerpunkt dieses Kongresses sein. Ein weiterer Themenblock werden Themen rund um die Aufbereitung von Medizinprodukten im niedergelassenen Bereich sein. Die Erfahrungen der letzten Jahre haben gezeigt, dass in diesem Bereich sehr großes Interesse seitens der Mitarbeiter besteht. Zusammen mit den Beiratsmitgliedern haben wir bereits einige Vorschläge und Ideen für Workshops und Vorträge gesammelt. Wenn Sie Interesse haben, sich mit einem Vortrag oder Workshop aktiv am Kongress zu beteiligen, reichen Sie bitte bis zum 30.4.2013 über info@dgsv-ev.de Ihre Vorschläge ein.

Die Mitgliederversammlung findet wie üblich am Abend des ersten Kongresstages statt. Ich möchte Sie daran erinnern, dass in diesem Jahr zwei Vorstandsmitglieder neu zu wählen sind. Bei Frau Wurmstich endet die erste Amtszeit; sie wird sich erneut zur Wahl stellen und kann wiedergewählt werden. Meine Tätigkeit im Vorstand endet satzungsgemäß nach jetzt zwei Amtsperioden, was ich sehr bedauere, da mir die Arbeit im Vorstand sehr viel Freude gemacht hat. Gerade bei der Entwicklung des Berufsbildes mitarbeiten zu können ist für mich ein großes persönliches Anliegen und hat für mich eine besondere Bedeutung, da ich schon immer eine bessere Qualifizierung der Mitarbeiter für notwendig erachtet und gefördert habe.

Ihnen, liebe Leserinnen und Leser wünsche ich eine gute Zeit!

Angelika Schlepp

Angelika Schlepp, 2. Vorsitzende der DGSV,
für den Vorstand der DGSV e. V.